

Baumaschinen summen wie Hummelschwarm

Die Tank- und Rastanlage Bühl soll im vierten Quartal fertig werden / Betonierarbeiten laufen

Von unserem Redaktionsmitglied
Ulrich Coenen

Bühl/Sinzheim. Der Ausbau der Bühler Tank- und Rastanlage an der Rheintalautobahn ist eine unendliche Geschichte. Doch nicht nur die Dauer der Planung und der Bauarbeiten steht im Fokus der Kritik, auch der Lärm der Baumaschinen und Baustellenfahrzeuge sorgte in den vergangenen Jahren immer wieder für Ärger. Vor allem für die Bürgervereinigung Halberstung ist dieses Thema ein rotes Tuch. Immer wieder wendet sich deren Schriftführer Karl Leo Knopf in Briefen und Mails an die Redaktion und berichtet von Problemen. Für die Anwohner ist aber Licht

Zahl der Stellplätze wächst erheblich

am Ende des Tunnels sichtbar. Nach Auskunft des Regierungspräsidiums Karlsruhe soll die Tank- und Rastanlage im vierten Quartal ihrer Bestimmung übergeben werden.

Aktuell läuft aber bei den Betonierarbeiten laut Karl Leo Knopf keineswegs alles rund. „Die Geräuschentwicklung durch den Betonfertiger, dessen Einsatz eine hohe Verdichtung des Betons gewährleisten muss, ist im 200 Meter entfernten südlichen Ortsrand von Halberstung als Dauerton so wahrzunehmen, als wenn ein Hummelschwarm unmittelbar vor dem Fenster brummen würde“, klagt er. „Die Anfahrt der ständig pendelnden Lkw erfolgt vom Kieswerk, wo die Arbeitsgemeinschaft Tank- und Rastanlage Bühl eine eigene Betonmischanlage aufgebaut hat. Die Lkw fahren dabei durch Weitenung die nicht gerade breiten Straße am Sandbach entlang nach Halberstung und vom südlichen Ortsrand von Halberstung zur Baustelle.“

Uwe Herzel, der Pressesprecher des Regierungspräsidiums Karlsruhe, weiß nichts von größeren Problemen auf der Baustelle. „Logischerweise gibt es bei laufenden Arbeiten Umgebungsgeräusche“, meint er. „Das haben wir nicht in



DIE TANK- UND RASTANLAGE BÜHL soll noch in diesem Jahr vollendet werden. Die Bauarbeiten für die Erweiterung haben im benachbarten Halberstung immer wieder für Kritik gesorgt.

Foto: Knopf

der Hand.“ Eine gewisse Lärmentwicklung gehe von den aushärtenden Betonplatten aus, deren Fugen eingefräst werden müssten.

Zurzeit werden im Bereich der Tank- und Rastanlage Bühl die Lkw-Stellplätze betoniert. „Dies wird noch etwa zwei Wochen dauern“, berichtet Herzel. „Weiterhin laufen die Arbeiten an den Entwässerungsanlagen und am Retentionsfilterbecken sowie im Pkw-Bereich. Im Tankstellenbereich wurde ein Parkplatz für Busse provisorisch eingerichtet, zu Beginn der Osterferien wird noch ein weiterer Platz hinzukommen.“

Ab Mai wird nach Auskunft des Regierungspräsidiums der Ausbau der Lkw-Stellplätze weitergeführt. Dann stehen WC-Anlagen, Gehwege und Beschilderung

im Mittelpunkt. „Ab Juni beziehungsweise Juli sollen die Arbeiten an der Ausstattung beginnen“, sagt Herzel. „Dies beinhaltet Grünflächen, Fitnessgeräte, Sitzgelegenheiten und Baumpflanzungen.“

Der Kostenrahmen für das Projekt wird eingehalten. Herzel spricht von 8,5 Millionen Euro. Der Tankstellenneubau ist darin nicht inbegriffen. „Damit haben wir nichts zu tun“, meint er. Zeitlich sind die Bauarbeiten leicht im Verzug. Ursprünglich sollten diese im Juni abgeschlossen werden.

Die Tank- und Rastanlage wird durch den Umbau beträchtlich wachsen. Statt bisher 90 gibt es in Zukunft 130 Pkw-Stellplätze. Neu sind übrigens vier Schnellladeplätze für Elektroautos, die

im ursprünglichen Konzept nicht vorgesehen waren. Noch deutlicher fällt der Zuwachs bei den Lkw-Stellplätzen aus. Bisher standen nur 19 zur Verfügung, nach der Erweiterung werden es 120 sein. Hinzu kommen sieben Stellplätze für lange Lastwagen und zehn für Busse beziehungsweise Caravans.

Die Tank- und Rastanlage Bühl wurde 1965 eröffnet. Das Stellplatzangebot blieb bis jetzt unverändert und reichte längst nicht mehr aus. Das galt vor allem in den Nachtstunden für Lastwagen. Die Bauarbeiten für die Erweiterung laufen seit 2015. Die langwierigen Genehmigungsverfahren begannen bereits 2009. Von Anfang an hielt sich die Begeisterung für dieses Projekt im benachbarten Halberstung in Grenzen.

Anmeldung startet he...

Bühl (red). In den Osterferien im Kinder- und Familienzentrum vom 10. bis 21. April ein Ferienprogramm angebot. Schulkindern gibt es viele Aktivitäten zu erleben, zu gestalten und zu entdecken. Dies teilt die Stadt Bühl mit.

Jungs und Mädels im Alter zwischen sechs und 13 Jahren können in der Mosaikwerkstatt ein eigenes Osterfest aus Mosaiksteinen oder bei einer Führung in der SchokoWerkstatt in die Welt der Schokoladenwelt entdecken.

Ein Besuch des Baden-Württembergischen Söllingen erlaubt den Kindern eine Pressemitteilung einzufassen. Die Kulissen des Flughafen Kifaz-Küche wiederum zubereitet.

Service

Neben den 22 Angeboten für die Schulkindern auch eine Betreuung ab 7.30 Uhr und tagessen angemeldet werden. Montags im Kinder- und Familienzentrum entgegengerichtet umfangreiche Programme für Kinder- und Familienzentren. allen öffentlichen Stellen Bühl aus. Weitere Informationen Kinder- und Familienzentren (07223) 9122544 www.kifaz-buehl.de.

Sprechtag Rentenexperte

Bühl (red). Das Servicezentrum der Deutschen Rentenversicherung bietet am morgigen Dienstagsprechtag in Bühl an. stehen von 8.30 bis 12 Uhr bis 15 Uhr im Besprechungsraum des dritten Obergeschosses im 1. Beantwortet werden Fragen zum gesetzlichen Rentenversicherung.

Service